

# Dominican Golf Cup in Davos

Traumreisen sind begehrt. Tropische Wärme winkt nicht alle Tage. Schon gar nicht in Davos. Achtzig Mitspielerinnen und Mitspieler eiferten um die Wette für wärmere Temperaturen.

Eva Stöcklin\*

Zwei auf einen Streich: Der Dominican Golf Cup 2015 by Traumreisen Trophy bedeutet nichts Anderes als das Verschmelzen zweier Turniere. Zum einen wurde im Modus «Four ball – better ball» im Zweierteam gespielt, andererseits gab es ergänzend eine Einzelwertung.

Die Dominikanische Republik ist ein Inselstaat in der Karibik. Das Eiland ist Synonym für Wärme und Lebensfreude. Es gibt eine schöne Anzahl idyllischer Golfplätze direkt am Meer. Mit ein Grund, weshalb sich die zu den Grossen Antillen zählende Insel zu einer der beliebtesten Golfdestinationen der Welt mauserte. Zusammen mit «Golf and Travel», einem Reiseunternehmen mit dem Prädikat «Spezialist für Golfreisen», stellten Vertreter der Dominikanischen Republik ein Turnier der Extraklasse auf die Beine. Die Siegerinnen und Sieger der Einzelwertungen qualifizieren sich direkt für das Weltfinale auf dem Inselstaat, der mit Haiti verschmolzen ist. Übernachtet wird standesgemäss im Fünfsternerhaus. In Davos gingen natürlich die Preisge-

winner der Teamwertung nicht leer aus. Die Veranstaltung war zudem auch Qualifikationsturnier der Traumreisen Trophy, bei der sich die Siegerinnen und Sieger auf das Finalturnier in Lissabon freuen dürfen.

Nun, der Wettergott in Davos zeigte wenig Gnade: Rund 80 Teilnehmer machten sich trotz Kälte und Regen eisern auf die Runde, um den 18 Löchern zu zeigen, wo Bartli den Most holt. Trotz heftiger Regenfälle am Vortag gab der Davoser Golfplatz keinerlei Anlass zur Klage, was wiederum Turnier-Organisator Thomas Bächler dazu bewog, die Arbeit der Greenkeeper lobend zu erwähnen, die ihrerseits ihr Bestes gaben, den Golf Platz turniertauglich herzurichten. Augenscheinlich gab Thomas Bächler auch in diesem Jahr in der Charge des Organisators wieder alles – ob als persönliches Ein-Mann-Empfangskomitee oder als fungierender Starter. Nach diesen Jobs schwang er sich kurzerhand zusammen mit Kurt Walker (Golf and Travel) auf ein Golfcart, um die Spieler auf der Runde mit warmer Bouillon



Thomas Bächler von Golf & Travel, Julio Simón Castaños, Botschafter der Dominikanischen Republik, Petra Cruz vom Fremdenverkehrsamt der Dominikanischen Republik erhalten ein Dankeschön von Eva Stöcklin in Form eines Bündlerfleischherzens. zVg

und Tee zu versorgen. Definitiv der Kälte die kalte Schulter gezeigt hatte das Team Carlo Minelli jun. und Nathan Kölliker. Sie dominierten den Rest der Spieler nicht bloss, sondern sie deklassierten alle anderen Teams geradezu. In der Endabrechnung bestachen sie sowohl im Teammodus als auch in der Einzelwertung. Beiden bescherte das Turnier eine Woche Karibik im kommenden Mai. Mit 44 Punkten siegt Carlo Minelli in seiner Kategorie. 11 Punkte Vor-

sprung hatte Nathan Kölliker in der Endabrechnung, mit unglaublichen 53 Punkten holte er aus zum Sieg in seiner Kategorie. Freude herrschte ebenso bei Sandro Metz und Petra Meisser, ihnen winkt ebenso ein Aufenthalt in der Karibik. Nathan Kölliker und Carlo Minelli hätten natürlich mit ihren 57 Nettopunkten ebenso die Teamwertung gewonnen. Eine solche Punktzahl hat Seltenheitswert. Da man allerdings nicht zwei Preise aufs Mal gewinnen

konnte, qualifizierten sich Carlo Gruber und Roberto Bianchi für das Finale in Portugal. Ebenfalls nach Portugal reist das Ehepaar Beatrice und Christian Schweingruber. Die Preisverteilung verdiente zurecht das Prädikat Highlight. Neben den Top-Resultaten war viel Unterhaltung im Angebot. Tänzerinnen und Tänzer der Dominikanischen Republik begeisterten die Zuschauerinnen und Zuschauer mit ihren schwingvollen Künsten. Dazu gab es eine in-

formative Präsentation über den karibischen Inselstaat und seine Vorzüge, präsentiert von Petra Cruz. Julio Simon Castaños, dem Botschafter, wurde mit tosendem Applaus gehuldigt. Das Nachtessen folgte der karibischen Kultur, angereichert mit fröhlichen Tanzeinlagen quer durchs Clubrestaurant. Das brachte die Wärme zurück ins kalte Davos.

\* schreibt für den Golfclub Davos

## «Gofus» sammelte 65 000 Franken

Am Montag spielten am 10. «Gofus» Suisse Cup in Davos Prominenz aus Sport, Wirtschaft und Kultur Golf für einen guten Zweck. «Gofus», die Vereinigung aktiver und ehemaliger Fussballer, sammelte dabei 65 000 Franken. Der Betrag wird dieses Mal für die Nachwuchsförderung respektive die Finanzierung eines Sportplatzes eingesetzt.

pd | Rund 80 Golfer haben am Montag beim 10. «Gofus» Suisse Cup in Davos für einen guten Zweck gespielt und gesammelt. Mit dabei waren auch Persönlichkeiten wie Komiker Claudio Zuccolini, Ex-Hockey-Profi Michel Zeiter, HC Davos-Coach Arno del Curto, die ehemaligen Skirennfahrer Paul Accola und Conradin Cathomen oder Fernsehmoderator Jan Billeter. Dank den grosszügigen Spenden der Teilnehmer kamen 65 000 Franken zusammen. Der Betrag kommt dieses Jahr der Gemeinde Knutwil im Kanton Luzern zu Gute. Diese wird im Frühling 2016 dank der «Gofus»-Spende einen multifunktionalen Sportplatz eröffnen. «Gofus»-Geschäftsführer Reto Speckmann: «Wir möchten damit einen Beitrag leisten, um Kinder zum Sport zu bewegen. Der Sportplatz kann für Fussball, Handball, Volleyball, Eislaufen und weitere Sportarten flexibel genutzt werden.» Der Scheck

wurde anlässlich der Players Party am Montagabend durch die Sponsoren feierlich an «Gofus» Schweiz überreicht.

Am 10. «Gofus» Suisse Cup stand zwar der gute Zweck im Vordergrund. Die Teilnehmer legten dennoch einen gesunden Ehrgeiz beim Turnier an den Tag und liessen sich von den schwierigen Wetterbedingungen nicht beeinflussen. Den Teamwettbewerb gewann der Flight um Komiker Claudio Zuccolini mit Heinz Haunschild, Patrick Ramseyer und Giancarlo Tottoli. Die Veranstaltung wird jeweils von «Gofus» Suisse organisiert, der Vereinigung aktiver und ehemaliger Fussballer. Das Charity-Turnier war auch heuer ein voller Erfolg. Die Austragung für das kommende Jahr ist bereits gesichert. Gemäss Reto Speckmann wird das Turnier auch 2016 wieder Ende August oder Anfang September in Davos stattfinden.



HCD-Trainer Arno Del Curto bei einem Abschlag.

zVg